

Getanzte Bilder: Esther Hansen aus Rinteln bearbeitet Leinwände mit ihren Füßen

[Ursula Koch](#) vom 01.02.2022, 20:07 Uhr | Lesezeit 1 Min. | ☆ 1

Minden. Esther Hansen liebt klare Farben und große Formate. Das ist zumindest der Eindruck, der sich beim Betrachten der Ausstellung der Künstlerin aus Rinteln im Kulturzentrum BÜZ einstellt. „Die Leichtigkeit des Seins“ präsentiert bis zum 18. März drei Werkkomplexe in ihrer ersten Einzelausstellung in Minden. Die Rintelnerin ist seit rund 15 Jahren Mitglied im Verein für aktuelle Kunst im Kreis Minden-Lübbecke und hat sich mehrfach an Gemeinschaftsausstellungen beteiligt, besonders an den Projekten der Frauengruppe.

Esther Hansen hat in Offenbach Design studiert. Sie lebt seit 40 Jahren in Rinteln. Ihre künstlerischen Arbeitsschwerpunkte sind Malerei, Textil- und Schmuckdesign. In Minden zeigt sie ihre „Tanzbilder“, Blumen und zwei Collagen. Die jüngsten Werke sind großformatige Blumenmotive. Die sind seit Beginn der Corona-Pandemie entstanden, „um mir etwas Gutes zu tun“, sagt die Künstlerin.

Rund drei Jahre alt sind ihre „Tanz-Bilder“. Die Gemälde entstehen, indem die Künstlerin mit Farbe unter den Schuhsohlen über die Leinwand tanzt. Ein Salsa zeigt sich als eher wirres Gebilde, in dem sich Kreisspuren ausfindig machen lassen, während sich ein Bossa Nova wie Flussläufe in die Bildmitte zieht. Die hochformatigen Rosenbilder stehen für den männlichen Tanzpartner, „weil Männer auch Stacheln haben“.

Gut 15 Jahre alt sind zwei Collagen, „Club Royal“ und „Hotel Mama“, in denen Hansen biografische Themen erarbeitet.

Die Bilder können bis zum 18. März während der Veranstaltungen im BÜZ, Johanniskirchhof besichtigt werden. Geöffnet ist jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Für den Besuch gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Copyright © Mindener Tageblatt 2022

Texte und Fotos von MT.de sind urheberrechtlich geschützt.

[Weiterverwendung nur mit Genehmigung der Chefredaktion.](#)